

**Abo** **Basler Stadtkultur: «Brunnen gehn»**

# Der geheizte Brunnen, er ladet zum Bade

Im Sommer badet Jung und Alt in Basels Brunnen. Seit einigen Jahren erfreut sich auch das wärmende Winterbad grosser Beliebtheit. Zu verdanken ist dies einigen innovativen Köpfen.

Simon Baur

Publiziert: 03.01.2023, 13:56

11   



Spezielles Badeerlebnis im Ölbergbrunnen am Leonhardskirchplatz.

Foto: Dominik Dober

Früher waren Brunnen Arbeitsorte, an denen sich eine Schicksalsgemeinschaft ohne fließendes Wasser traf. Mit der Umgestaltung der Basler Wasserversorgung durch die ersten Wasserleitungen direkt in die Häuser vor rund 100 Jahren verloren die Brunnen ihre soziale Funktion nach und nach. «Brunnen gehn» versucht gewisse Aspekte der Geschichte der Brunnen aufzugreifen, sie ins Heute zu übersetzen und die verschiedenen Brunnen im Gross- und Kleinbasel zu attraktiven Begegnungsorten zu machen. Das Hauptanliegen der Brunnenheizerinnen und Brunnenheizer ist nicht der wärmende Brunnen, sondern seine Funktion als sozialer Treffpunkt.

Die Brunnenheizerinnen und Brunnenheizer treffen sich zu dritt gegen Mittag des entsprechenden Tages in ihrem Magazin im Klybeckareal. Dort packen sie ihr Material, den Ofen, das Brennholz und ein umfunktioniertes Velo als Antrieb für die Pumpe in multifunktionale Veloanhänger und fahren zum vorgängig ausgewählten Brunnen.

Rund fünf Stunden haben sie Zeit, diesen auf 39 Grad Celsius aufzuheizen. Damit dies gelingt, kommen nicht alle Basler Brunnen infrage. Anfang Dezember war es der Sevogelbrunnen auf dem Martinskirchplatz, auch den Gelpkebrunnen im Rheinhafen oder den Wettsteinbrunnen am Theodorskirchplatz haben sie bereits geheizt. Der Pisonibrunnen am Münsterplatz oder der Schöneckbrunnen in der St.-Alban-Vorstadt sind zu gross, um ihn innert Kürze aufzuheizen.

## Die Muskelkraft macht die Mischung

Der mitgebrachte Ofen wird mit Brennholz beheizt und das Wasser aus dem Brunnenrohr abgestellt, damit kein frisches, kaltes Wasser in das Brunnenbecken fliesst. Durch einen Antrieb, der aus einem Velogestell inklusive Tretlager und Pedalen besteht, wird ein Kreislauf zwischen Brunnenbecken und Ofen durch Muskelkraft einer Person in Bewegung gehalten. Das im Ofen erhitzte Wasser wird in den Brunnen geleitet, wobei einer der Brunnenheizer in regelmässigen Abständen die Wassermassen umrührt, damit sich kaltes und warmes Wasser mischen. Rasch sind die Garderoben und die Dusche aufgebaut, und dann ist es auch schon 18 Uhr, und die ersten Badegäste sind im Anmarsch.

Und wie erfährt man, wann und wo gebadet wird? Auf der Website von «Brunnen gehn» werden das Datum und der Ort der kommenden Beheizung bekannt gegeben. Damit diese Aktionen eine Zukunft haben, sind zahlreiche Mitspieler und Unterstützer notwendig.

Die Basler Industriellen Werke (IWB) sind schon seit Anfang mit dabei und unterstützen die Idee ideell. Auch Polizisten kamen mal vorbei, baden wollten die nicht, doch werden sie jeweils vorgängig informiert. Eine finanzstarke Basler Stiftung ist kürzlich wegen potenziell schlechter Presse in Zeiten drohender Energiemangellagen und Umweltbedenken abgesprungen, Swisslos Basel-Stadt ist an ihre Stelle getreten.

## Ausstrahlung bis nach Frankfurt

Damit die Kosten nicht aus dem Ruder laufen, wird das Brennholz mittlerweile selbst gesucht. Um Publizität für ihr Projekt brauchen sie sich nicht zu kümmern. Die Mundpropaganda läuft bestens, und selbst in der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung» wurde «Brunnen gehn» voriges Jahr porträtiert.

Während die Heizerinnen und Heizer ihre Arbeiten erledigen, kommen immer wieder Passanten und Touristen vorbei und erkundigen sich, was hier vor sich geht. Häufig wird gefragt, ob hier Alkohol gebrannt werde, denn tatsächlich sieht die gesamte Maschinerie wie eine Schnapsdestillieranlage aus.

Balz Scheidegger, einer der Verantwortlichen, freut sich über dieses grosse Interesse und erklärt den Interessierten gleich noch die Baderegeln, die jeder Badegast zu beachten hat: Vorgängiges Fussbad und Dusche sind obligatorisch; planschen und vom Beckenrand springen sind untersagt; die Beteiligten müssen sich aktiv am Mischen des Wassers beteiligen; Alkohol ist im Brunnen nicht erlaubt, Fondue auch nicht.

Langeweile ist im Brunnen ein Fremdwort: Durchschnittlich 45 Minuten bleiben die Badenden im Wasser, einige bleiben gar anderthalb Stunden. Angetreten ist das [«Kollektiv Hotel Regina 7»](#), so der Name der Gruppierung, die «Brunnen gehn» organisiert und verantwortet, 2017. Kennen gelernt haben sie sich während des gemeinsamen Studiums am Basler Hyperwerk. Verbindende Elemente waren ihre bis dahin verbrachte Lebenszeit in verschiedenen suburbanen Gebieten der Schweiz, der Wunsch, durch gemeinsames Arbeiten eine eigene urbane Praxis und Vorgehensweise zu entwickeln, und die Absicht, etwas in Basel zu verändern.

Mit «Brunnen gehn» ist ihnen das bestens gelungen. Doch das ist nur eines der laufenden Projekte. Allen gemeinsam ist ihr ephemerer Charakter. Als wir um 23 Uhr nochmals beim Brunnen vorbeischauten, lagen der Martinskirchplatz in vollkommener Stille und die Brunnenheizer und Badegäste längst in ihren Betten. Einzig das warme Wasser im Brunnen verriet das emsige Treiben und die Gemütlichkeit der Stunden zuvor.

«Brunnen gehn» findet am 4. Januar ab 18 Uhr beim Antonierhofbrunnen in der Rheingasse, neben Haus 41, statt.

Fehler gefunden? [Jetzt melden](#).



### Der Abend

Wir schicken Sie informiert in den Feierabend.

**Newsletter abonnieren**

11 Kommentare